



Ergebnisniederschrift

Sitzung des IHK-Regionalausschusses Weilheim-Schongau

am Montag, 22.01.2024, 16:00 Uhr

Microcoat Biotechnologie GmbH, Bernried

Tagesordnung		Seite
Top 1	Begrüßung Klaus Bauer Vorsitzender IHK-Regionalausschuss Weilheim-Schongau	2
Top 2	Unternehmenspräsentation Dr. Sonja Molinaro Geschäftsführerin Microcoat Biotechnologie GmbH	2
Top 3	Aktuelles aus der IHK und politische Arbeit Elke Christian IHK für München und Oberbayern	2
Top 4	Austausch mit Harald Kühn, MdL Klaus Bauer	3
Top 5	Verschiedenes Klaus Bauer	3

Beginn der Sitzung: 16:15 Uhr

Ende der Sitzung: 18:00 Uhr

Anlagen:

Teilnehmerliste

Präsentationen:

- Aktuelles aus der IHK

TOP 1: Begrüßung

Die Sitzung wird um 16:15 Uhr vom Vorsitzenden Klaus Bauer eröffnet, der die Mitglieder des Regionalausschusses, die Gäste sowie die hauptamtlichen Mitarbeiter der IHK für München und Oberbayern herzlich begrüßt. Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung.

TOP 2: Firmenpräsentation

Dr. Molinaro stellt die Microcoat Biotechnologie GmbH vor. Das Unternehmen wurde 1992 als Spin-Off der Boehringer Mannheim GmbH mit dem Kerngeschäft der Beschichtung von Mikrotiterplatten gegründet. Seit 1998 ist das Unternehmen in Bernried ansässig und hat sein Dienstleistungsspektrum über die Jahre unter anderem mit der Herstellung und Veredelung von biotechnologischen Einsatzstoffen und Antikörpern, analytischen Dienstleistungen für Arzneimittelentwicklung und klinischen Studien sowie einem Speziallabor für Qualitätskontrolluntersuchungen an Arzneimitteln erweitert. Aus diesen Gründen wurde inzwischen bereits ein drittes Gebäude am Standort erbaut. Die Gebäude funktionieren weitestgehend autark und sind mit einer etwa 450 kWh starken PV-Anlage ausgestattet, die tagsüber den Energiebedarf abdeckt. Damit konnten im Jahr 2022 ca. 735t CO² eingespart werden. Im Bereich der Nachhaltigkeit ist außerdem der Ausbau der Kühlkapazitäten durch Tiefbohrungen, die Erweiterung der PV-Anlage auf den beiden neugebauten Gebäuden sowie eine Zertifizierung nach ISO 14001 geplant.

Aktuell sind bei der Microcoat Biotechnologie etwa 230 Mitarbeitende beschäftigt. Aktuell werden 16 junge Menschen im Büromanagement und als Biologielaboranten ausgebildet.

TOP 3: Aktuelles aus der IHK und politische Arbeit

(Weiterführende Informationen zu den einzelnen Themen sind unter anderem auf der Webseite der IHK für München und Oberbayern unter <http://www.ihk-muenchen.de> zu finden.)

Informationen zu aktuellen Themen aus der IHK durch Frau Elke Christian:

- Was sich zum Jahreswechsel geändert hat: Die zahlreichen für Unternehmen relevanten Änderungen wurden von der IHK [hier](#) zusammengefasst.
- Pack ma's digital – neue Webinare: Unter dem Motto „Pack ma's digital“ engagiert sich die IHK für München und Oberbayern zusammen mit IT-Unternehmen und Digitalexperten als Unterstützer, um kleine und mittelständische Unternehmen bei ihrer digitalen Transformation zu begleiten. Unter anderem werden verschiedene Webinare angeboten. Weitere Informationen finden Sie [hier](#)
- Senkung der Umlage für Mitgliedsunternehmen: Die IHK-Vollversammlung hat eine Umlagesenkung für Mitgliedsunternehmen beschlossen. Genauere

Informationen finden Sie [hier](#).

- Bewertung des bayerischen Koalitionsvertrags: Die Bewertung des Koalitionsvertrags finden Sie [hier](#).
- IHK-Position zur Verwaltungsdigitalisierung: Die IHK fordert dringend eine Verringerung der Bürokratiekosten und eine Steigerung der Effektivität der öffentlichen Verwaltung. Mehr Informationen zur Position finden Sie [hier](#).

TOP 4: Austausch mit Harald Kühn, MdL

Harald Kühn (MdL) führt in seinem Vortrag aus, dass der Koalitionsvertrag der Regierungsparteien keine starre Vereinbarung darstelle, sondern vielmehr eine Grundlage sei, die ständig Anpassungen und Ergänzungen erfordere. In Kürze werden erste Präzisierungen vorgenommen, insbesondere die Umstellung von Einzelhaushalten auf Doppelhaushalte ab 2024/2025. Die Bundesrepublik Deutschland steht vielfältigen Herausforderungen gegenüber, insbesondere aus zwei Kriegen, bevorstehenden Landtagswahlen, Wahlen in der EU und den USA, ungeklärten Fragen zur Migration und zur Energie- und Steuerpolitik. Es sei dringend erforderlich, durch Anreize den privaten Wohnungsbau in Gang zu bekommen. In Bezug auf den Arbeitskräftemangel müsse alles getan werden, um für bestmögliche Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten zu sorgen und auch diejenigen nicht zurückzulassen, die schulisch Schwierigkeiten haben. Erwerbsmigration müsse qualifiziert und geordnet ablaufen.

Nach seinem Vortrag diskutieren die Teilnehmer mit dem Abgeordneten intensiv über diverse Aspekte der gegenwärtigen wirtschaftlichen Situation und der Bürokratie. Der Vorsitzende, Klaus Bauer, äußert seine Besorgnis darüber, dass Deutschland in Europa das Schlusslicht bei der wirtschaftlichen Entwicklung trage und betont, dass sich Leistung wieder lohnen müsse. Ein Unternehmer schildert seine Erfahrungen mit einer zentralen Stelle in Bayern, die die Aufgabe hat, Fachkräfte aus dem Ausland zu vermitteln. Diese Stelle sei derartig überlastet, dass seine Firma gebeten wurde, den Antrag zurückzuziehen. Sein Unternehmen wäre bereit, bezahlbare Betriebswohnungen an Mitarbeiter zu vermieten, scheitere jedoch an steuerlichen Unwägbarkeiten.

Herr Kühn weist darauf hin, dass sich Entbürokratisierung realistisch immer nur auf einzelne Sachverhalte beziehen kann. Eine allumfassende Entbürokratisierung wird nicht möglich sein, da Bürokratie die Folge einer hochtechnisierten Wohlstandsgesellschaft ist. Ein Unternehmer weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass nach dem Rückgang von Bürokratiekosten in Höhe von rund 24 Mrd EUR in der 17. Legislaturperiode in den folgenden beiden Legislaturperioden wieder Bürokratiekosten in Höhe von 30 Mrd EUR aufgebaut worden seien.

Laut dem Vorsitzenden, Klaus Bauer, wird die Wirtschaft zunehmend auf Strom als Primärenergieträger umgebaut. Dies sei politisch gewollt, setze aber voraus, dass Industriestrom zu konkurrenzfähigen Preisen angeboten werde. Die Diskussion dreht sich im Folgenden um die Notwendigkeit einer klaren Energiepolitik und die Herausforderungen bei der Umsetzung von Windenergieprojekten, u.a. durch den Widerstand von Bürgern und Gemeinden gegen Windparks. Bayern sei kein optimaler Standort für Windkraftanlagen, dennoch lassen sich mit modernen Anlagen gute Erträge erzielen und Windkraftanlagen wirtschaftlich betreiben.

TOP 5: Verschiedenes

Herr Bauer stellt die nächsten Termine vor. Diese sind:

- Mittwoch, 31.01.2024 15:00 Uhr Arbeitssitzung Wirtschaftsförderung
- Dienstag, 23.04.2024 15/16:00 Uhr Sitzung Regionalausschuss
- Dienstag, 08.10.2024 15/16:00 Uhr Sitzung Regionalausschuss
- Mittwoch, 23.10.2024 18:00 Uhr Wirtschaftsempfang

Er bedankt sich bei allen Anwesenden für die angeregte Diskussionen und Beiträge und schließt die Sitzung um 18:10 Uhr.

gez.

Cornelia Gaide
(Protokollführerin)

gez.

Klaus Bauer
(Vorsitzender)

22.01.2024